



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. September 2013

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2013	30. Sept. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	299,5	284,6	86,2	82,8
Auftragsbestand	Mio. €	232,7	236,4	232,7	236,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	295,9	266,8	102,2	90,7
Gesamtleistung	Mio. €	294,9	271,7	101,1	93,4
EBITDA	Mio. €	34,0	26,5	12,0	9,0
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	27,4	21,1	9,8	7,1
EBIT-Marge	%	9,3	7,9	9,6	7,9
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	19,1	15,3	6,7	5,5
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	16,4	12,6	5,9	4,7
Return on Capital Employed	%	17,4	14,6	18,7	14,8
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	87,6	80,3	87,6	80,3
Working Capital	Mio. €	122,4	112,1	122,4	112,1
Capital Employed	Mio. €	210,0	192,4	210,0	192,4
Eigenkapital im Konzern ¹	Mio. €	83,4	68,5	83,4	68,5
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	54,0	50,9	54,0	50,9
Bilanzsumme ¹	Mio. €	272,8	257,6	272,8	257,6
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.042	1.964	2.042	1.964
Personalaufwand	Mio. €	89,1	82,3	29,9	27,6
Personalaufwand ² je Mitarbeiter ³	T€	64,9	63,6	65,3	64,1
Gesamtleistung ² je Mitarbeiter ³	T€	241,7	210,1	220,9	216,7
Gewinn je Aktie⁴					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	2,67	2,05	0,96	0,76
Gewinn je Aktie - verwässert	€	2,67	2,05	0,96	0,76

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

² Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

³ Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

⁴ Vorperiodenwerte um Aktiensplit angepasst

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wesentliche Entwicklung
5	Wirtschaftliches Umfeld
6	Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Schaltbau-Gruppe
6	Auftragseingang und -bestand
7	Umsatzentwicklung
7	Ergebnisentwicklung und wesentliche Einflussfaktoren
8	Segment Mobile Verkehrstechnik
9	Segment Stationäre Verkehrstechnik
10	Segment Komponenten
11	Finanz- und Vermögenslage
11	Liquidität
12	Finanzierung
13	Vermögenswerte
13	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.09.2013
13	Chancen- und Risikobericht
14	Prognosebericht
15	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
16	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013
16	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2013
17	Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2013
18	Kapitalflussrechnung
19	Bilanz
20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
37	Haftungsausschluss
37	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
37	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach neun Monaten ist das Ergebnisziel der Schaltbau-Gruppe von 3,24 EUR je Aktie im Gesamtjahr 2013 bereits in Sichtweite gerückt. Mit 2,67 EUR haben wir mehr als 80 Prozent des im Frühjahr angehobenen Zielwerts erreicht und das Vorjahresergebnis um 62 Cent übertroffen. Hinter diesem guten Ergebnis für unsere Aktionäre stehen Absatzerfolge vor allem bei Schienenfahrzeugtüren und Bremssystemen und ein verbesserter Produktmix, genauso wie ein effizientes Beschaffungs- und Kostenmanagement. Der Umsatz legte um fast 11 Prozent zu, und die EBIT-Marge fiel mit 9,3 Prozent deutlich besser aus als im Vorjahr, als noch 7,9 Prozent zu Buche standen.

Im Jahr 2013 wird die Schaltbau-Gruppe damit ihre Geschichte profitablen Wachstums fortschreiben. Doch ist unser Blick weiter nach vorn gerichtet. Unser Wachstum auch künftig ergebnisorientiert zu steuern, bei volatilen Märkten und hohem Wettbewerbsdruck, ist eine Kernherausforderung der Unternehmensführung – und vor allem eine Frage der richtigen Balance.

Dies betrifft zuallererst die Balance von Volumen und Marge. Natürlich streben wir nach höheren Auftragszahlen, weil daraus die Umsätze der Zukunft erwachsen. Doch zugleich gilt es, die Margenqualität zu halten oder gar zu steigern. Deshalb maximieren wir nicht das Bestellvolumen, sondern das Ertragspotenzial unserer Aufträge. Wesentlichen Anteil daran haben innovative Produkte, die das Ergebnis unserer intensiven Produktentwicklung sind. Schon im laufenden Jahr haben diese maßgeblich zum verbesserten Produktmix beigetragen. Auf der anderen Seite müssen wir auch bereit sein, Vorleistungen für neue Produkte zu akzeptieren. Während der Markteinführungsphase kann es mehrere Jahre dauern, bis eine derartige Produktgruppe das angestrebte Ertragsniveau erreicht.

Ebenfalls wichtig ist die ausgewogene Steuerung von Rendite und Risiko. Wer Wachstumschancen im internationalen Maßstab nutzen will, muss Risiken in Kauf nehmen – aber mit Augenmaß. Ein gutes Beispiel hierfür ist unsere Gesellschaft RDS in Großbritannien. Diese Gesellschaft, an der wir zu 50% beteiligt sind, wurde durch die Insolvenz des Hauptkunden stark belastet. Durch Zuführung neuen Kapitals und einiger operativer Veränderungen sind zwischenzeitlich die Ertragsaussichten, nachdem wichtige Aufträge akquiriert werden konnten, für die nächsten Jahre wieder gegeben.

Zusätzlich geht es um die Balance von kurzfristiger Ergebnissicherung und langfristiger Wertsteigerung durch externes Wachstum. Da die Konsolidierung der Bahnindustrie

weiter voranschreitet, stehen auch derzeit interessante Zielgesellschaften zum Verkauf. Wir prüfen unsere Optionen, sagen aber Nein zu überzogenen Preisvorstellungen. Denn von Akquisitionen erwarten wir, dass sich der Kaufpreis in einem überschaubaren Zeitraum von wenigen Jahren amortisiert. Die im Vorjahr erworbene Gesellschaft Werner Kircher hat die Erwartungen bislang voll erfüllt und in den ersten neun Monaten 2013 erfreulich zum Ergebnis beigetragen. Mit der Verschmelzung von Kircher auf die Führungsgesellschaft der Bode-Gruppe ist die Integration nun vollständig vollzogen. Pintsch Tiefenbach, ebenfalls in 2012 erworben, wird mit dem erwarteten Schlusspurt wesentlich zum Konzernergebnis im vierten Quartal beitragen.

Die Wachstumsprojekte zielen darauf ab, Kunden noch besser zu bedienen, Marktpositionen auszubauen, Mitarbeitern an den Standorten im In- und Ausland eine dauerhafte Perspektive zu bieten und für die Aktionäre den Unternehmenswert zu steigern. Auf diesen fairen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen kommt es auch und vor allem an. Er ist die strategische Leitplanke für die Weiterentwicklung der Schaltbau-Gruppe in den nächsten Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by several fluid, connected strokes.

Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Entwicklung

Mit einem Umsatzplus von 12,7 % hat die Schaltbau-Gruppe im dritten Quartal die Dynamik im ersten Halbjahr 2013 nochmals übertroffen. Nach neun Monaten summieren sich die Umsatzerlöse auf 295,9 Mio. EUR und liegen um 10,9 % über dem Vorjahreswert (266,8 Mio. EUR). Auch in den Sommermonaten hat der Absatz von Schienenfahrzeugtüren (Segment Mobile Verkehrstechnik) und Bremssystemen (Segment Stationäre Verkehrstechnik) maßgeblich zum Wachstum beigetragen.

Das EBIT legte um 30,1 % auf 27,4 Mio. EUR zu. Neben dem Umsatzanstieg wirkte sich die deutlich unterproportionale Zunahme des Materialaufwands positiv aus. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich – trotz normalisierter Steuerquote – von 2,05 EUR auf 2,67 EUR. Damit ist für die Schaltbau-Gruppe das im Frühjahr 2013 angehobenen Ergebnisziel von 3,24 EUR je Aktie weiterhin erreichbar.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2013 laut Internationalem Währungsfonds lediglich um 2,5 % gewachsen. Vor allem China, Indien und weitere asiatische Schwellenländern blieben hinter den Erwartungen zurück. Auch für Lateinamerika und den Nahen Osten musste der IWF seine früheren Prognosen nach unten anpassen. Eine leichte Aufhellung zeichnete sich dagegen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ab. Die Expansion in den Vereinigten Staaten hat sich trotz der finanzpolitischen Probleme beschleunigt, während die Eurozone im zweiten Quartal die Rezession überwinden konnte – vor allem dank stärkerer Wachstumszahlen aus Deutschland und Frankreich. Industrieproduktion und Welthandel haben im Jahresverlauf insgesamt zwar etwas an Fahrt gewonnen, die Zuwächse blieben jedoch vergleichsweise gering.

Die wesentlichen Absatzmärkte und Abnehmerbranchen der Schaltbau-Gruppe haben sich seit Jahresbeginn insgesamt stabil entwickelt. Der Ausbau der Fern- und Nahverkehrsinfrastruktur in Osteuropa sowie Nord- und Südamerika sorgte dort für insgesamt günstige Rahmenbedingungen. Vor allem bei Tür- und Zustiegssystemen behauptete sich die Nachfrage auf hohem Niveau. Dagegen war der chinesische Markt weiterhin durch die Restrukturierung des Bahnsektors und den daraus resultierenden Investitionsstau belastet.

Bei den Buserstellern blieb die Absatzsituation hingegen schwierig. Die Zahl der Neuzulassungen reichte auch im dritten Quartal nicht an den Vorjahreswert heran. Hintergrund ist die angespannte Haushaltslage der Kommunen in Europa.

Die Rahmenbedingungen für die industriellen Kunden entwickelten sich regional sehr unterschiedlich. Die geordneten Stückzahlen bei Flurförderzeugen blieben in Westeuropa deutlich hinter dem Vergleichswert 2012 zurück. Im Photovoltaikmarkt sind die Überkapazitäten noch nicht beseitigt, sodass der Margendruck anhielt. Entsprechend schwach war die Investitionsbereitschaft. Der Windkraftmarkt wird nach wie vor durch unklare regulatorische Rahmenbedingungen in den USA belastet.

Die Beschaffungsmärkte waren vorwiegend durch sinkende Preise gekennzeichnet. Kupfer (DEL-Notierung) lag im Neunmonatsschnitt um 9,7 % unter Vorjahr, während sich Aluminium um 5,1 % verbilligte. Die Stahlnotierungen zogen im dritten Quartal etwas an, lagen aber im Durchschnitt immer noch unter den Vorjahrespreisen. Besonders stark fielen die Preise bei den Edelmetallen Gold und Silber, die vorwiegend als Kontaktmaterial bei Schaltelementen und Schützen zum Einsatz kommen. Der Ölpreis lag im Neunmonatsschnitt nur leicht unter dem Vorjahreswert, wodurch auch die Kunststoffpreise weitgehend konstant blieben.

Die Schaltbau-Gruppe erzielt den weitaus größten Teil ihrer Umsätze in EUR. Währungseffekte resultieren insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollars sowie des chinesischen Renminbi im Verhältnis zum EUR. In den ersten neun Monaten 2013 zeigte sich der Renminbi unverändert stark, während der Dollar gegenüber dem Euro an Boden verloren hat. Per saldo haben sich die Währungseffekte leicht positiv auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Schaltbau-Gruppe

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	Δ	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	299,5	284,6	5,3 %	86,2	82,8	4,1 %
Umsatz	295,9	266,8	10,9 %	102,2	90,7	12,7 %
EBIT	27,4	21,1	30,1 %	9,8	7,1	37,9 %

Auftragseingang und –bestand

Die Schaltbau-Gruppe verzeichnete auch im dritten Quartal höhere Auftragseingänge als im Vorjahr und blieb damit im Neugeschäft auf Wachstumskurs. Allerdings fiel der Anstieg mit 4,1 % geringer aus als in den ersten sechs Monaten; vorrangiger Grund waren Verzögerungen im Segment Stationäre Verkehrstechnik.

Im Neunmonatsvergleich legte das Bestellvolumen um 5,3 % auf 299,5 Mio. EUR zu (Vorjahr: 284,6 Mio. EUR). Ausschlaggebend war das starke Auftragsplus im Segment Mobile Verkehrstechnik, welches den Rückgang im Segment Stationäre Verkehrstechnik mehr als wettmachen konnte. Das Segment Komponenten erreichte die Erwartungen aufgrund von Projektverzögerungen in China und einem starken Rückgang im Photovoltaikgeschäft nicht, bewegte sich jedoch oberhalb des Neunmonatswerts 2012.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe hat sich im dritten Quartal durch die Abarbeitung von Aufträgen moderat reduziert. Er lag jedoch mit 232,7 Mio. EUR weiterhin leicht über dem Wert zum Jahresende 2012 (229,8 Mio. EUR).

Umsatzentwicklung

Mit 295,9 Mio. EUR liegt der Konzernumsatz der Schaltbau-Gruppe nach neun Monaten um 10,9 % über dem Vergleichswert 2012 (266,8 Mio. EUR). Im dritten Quartal 2013 belief sich das Geschäftsvolumen auf 102,2 Mio. EUR, was einem Anstieg um 12,7 % gegenüber Vorjahr entspricht. Damit konnte die Schaltbau-Gruppe die bereits starke Dynamik aus den ersten beiden Quartalen übertreffen.

Alle drei Segmente lagen im Neunmonatsvergleich im Plus. Mehr als zwei Drittel des Umsatzzuwachses auf Konzernebene beruhten auf höheren Absatzzahlen im Segment Mobile Verkehrstechnik, das vor allem im Bahnsektor deutlich zulegen konnte.

Vom Umsatz entfielen bereits 57,8 % (Vorjahr: 56,2 %) auf Auslandsmärkte.

Überdurchschnittlich erhöhte sich das Volumen in Europa außerhalb der Europäischen Union sowie in Asien.

Ergebnisentwicklung und wesentliche Einflussfaktoren

Mit einer Steigerung des EBIT um 37,9 % im dritten Quartal hat der Schaltbau-Konzern die sehr positive Ertragsentwicklung der ersten Jahreshälfte nochmals übertreffen können. Im gesamten Berichtszeitraum legte das EBIT um 30,1 % auf 27,4 Mio. EUR zu (Vorjahr: 21,1 Mio. Euro). Dies entsprach einer deutlich verbesserten EBIT-Marge von 9,3 % (Vorjahr: 7,9 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich dank eines gestiegenen Zins- und Beteiligungsergebnisses um 36,8 % auf 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,7 Mio. EUR). Das Konzernperiodenergebnis kletterte von 15,3 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR. Der im Vergleich zum EBIT-Zuwachs moderatere Anstieg ist auf den Verbrauch von Verlustvorträgen zurückzuführen, der sich in der Entwicklung der latenten Steuern widerspiegelt. Auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfielen 16,4 Mio. EUR (Vorjahr: 12,6 Mio. EUR), was einem Ergebnis von 2,67 EUR (Vorjahr: 2,05 EUR) je Aktie

entspricht. Aus der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19 (s. Erläuterungsbericht „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“) ergaben sich nur geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Neben den höheren Umsatzerlösen wirkte sich die Reduzierung des Materialaufwands positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Der optimierte Produktmix und die im Jahresdurchschnitt günstigeren Rohstoffpreise kommen im Rückgang der Materialaufwandsquote auf 49,2 % (Vorjahr: 50,6 %) zum Ausdruck. Ergebnisbelastende Effekte durch höhere Abschreibungen – eine Folge der Wachstumsinvestitionen – sowie die Zunahme des sonstigen betrieblichen Aufwands wurden insgesamt deutlich überkompensiert.

Die Zunahme der Personalkosten um 8,3 % geht vorrangig auf die höhere Mitarbeiterzahl zurück. Im Durchschnitt der neun Monate lag diese um 6,2 % über dem Vergleichswert 2012. Nach dem Ausbau des Entwicklungsbereichs im ersten Halbjahr 2013 gab es im dritten Quartal lediglich geringfügige Anpassungen. Daneben wirkte sich der Anstieg der Tariflöhne aus.

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	Δ	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	116,2	95,2	22,1 %	32,9	25,6	28,5 %
Umsatz	112,2	92,1	21,8 %	38,0	32,1	18,4 %
EBIT	10,1	5,2	95,0 %	3,3	2,0	63,5 %

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe) ging der Auftragseingang gegenüber dem sehr erfolgreichen zweiten Quartal spürbar zurück, übertraf den Vorjahreswert jedoch um 7,3 Mio. EUR. Nach neun Monaten hat das Segment den Bestellwert gegenüber 2012 um 22,1 % auf 116,2 Mio. EUR gesteigert.

Der größte Teil des Auftragseingangs, rund 60 %, entfiel auf die Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren. Vertriebsseitig im Vordergrund standen dabei unverändert Komplettsysteme mit BIDS-Technologie. Im Juli erhielt Bode einen Großauftrag für die Ausstattung von 63 Regionalzügen, die in Deutschland eingesetzt werden.

Bei Türsystemen für Stadt- und Reisebusse legte der Auftragseingang im dritten Quartal zu, sodass die Produktgruppe im Neunmonatsvergleich ein leichtes Plus von 2,4 % erreichte. Dies ist vorwiegend auf eine leichte Belebung bei Türsystemen für Stadtbusse zurückzuführen. Bode entwickelte sich damit besser als der Markt, der durch einen starken Rückgang der Neuzulassungen geprägt war – insbesondere seitens der kommunalen Verkehrsbetriebe in Südeuropa. Die Produktgruppe Schiebetürbeschläge (Automotive) erreichte in etwa das Auftragsvolumen des Vorjahres.

Der Anstieg des Segmentumsatzes um 21,8 % auf 112,2 Mio. EUR (Vorjahr: 92,1 Mio. EUR) entfiel ausnahmslos auf Schienenfahrzeugtüren, die den Vergleichswert 2012 um mehr als 40 % übertreffen konnten. Durch den steigenden Anteil von Komplettsystemen hat sich zugleich der Produktmix verbessert. Türsysteme für Busse haben den Umsatz des Vorjahres trotz der verhaltenen Marktentwicklung fast erreicht. Schiebetürbeschläge wiesen eine stabile Umsatzentwicklung auf.

Das EBIT des Segments lag mit 10,1 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichswert aus den ersten neun Monaten 2012 (5,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 9,0 % (Vorjahr: 5,6 %).

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	Δ	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	104,0	112,7	- 7,7 %	29,8	34,3	- 13,0 %
Umsatz	102,6	98,3	4,4 %	38,7	34,5	12,2 %
EBIT	6,0	6,7	- 11,0 %	3,7	3,0	22,0 %

Das Bestellvolumen im Segment Stationäre Verkehrstechnik hat im dritten Quartal den Vorjahreswert und die Erwartungen nicht erreicht. Wesentlicher Grund waren Projektverzögerungen im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik und hier vor allem in der Produktgruppe Signaltechnik. Vor allem in Deutschland fiel der Auftragseingang geringer aus als erwartet.

Den Rückgängen in der Infrastrukturtechnik stand eine anhaltend positive Entwicklung im Geschäftsfeld Bremssysteme gegenüber. Hier legte der Auftragseingang gegenüber den ersten neun Monaten 2012 um 16,7 % zu und übertraf die Erwartungen deutlich. Neben

der hohen Nachfrage im klassischen Containergeschäft trugen Neuaufträge im Windkraft- und Bergbausektor zum Wachstum des Neugeschäfts bei.

Im Neunmonatsvergleich lag das Minus des Segments gegenüber dem Vorjahreswert bei 7,7 %. Dieser war allerdings durch Großaufträge in der Verkehrstechnik und in der Eisenbahnsignaltechnik geprägt. Das Geschäft mit Weichenheizungen zeigte sich ebenfalls etwas schwächer.

Für das vierte Quartal zeichnet sich jedoch aufgrund von erwarteten Bestellungen ein höheres Volumen als im Vorjahr ab. Zusätzlich unterzeichnete Pintsch Bamag einen Rahmenvertrag für die Lieferung von Bahnübergangstechnik nach Dänemark, der erste Umsätze ab 2015 zur Folge hat.

Der Umsatz des Segments entwickelte sich im dritten Quartal erfreulich und lag aufgrund von starken Zuwächsen bei Bremssystemen um 12,2 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatz der Infrastrukturtechnik, der maßgeblich auf der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG beruht, reichte hingegen nicht ganz an den Vergleichswert 2012 heran. Im Neunmonatsvergleich nahm der Segmentumsatz um 4,4 % auf 102,6 Mio. EUR (Vorjahr: 98,3 Mio. EUR) zu.

Das EBIT des Segments hat mit 6,0 Mio. EUR den Vorjahreswert (6,7 Mio. EUR) nicht erreicht. In den Zahlen wird insbesondere das geringere Umsatzvolumen in der Signaltechnik sichtbar. Dies konnte durch die verbesserte Ertragslage bei Bremssystemen nur zum Teil aufgefangen werden. Die EBIT-Marge betrug 5,8 % (Vorjahr: 6,8 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	Δ	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	79,3	76,7	3,3 %	23,5	22,9	2,4 %
Umsatz	81,0	76,4	6,0 %	25,5	24,1	5,6 %
EBIT	14,9	13,8	7,8 %	4,1	3,7	10,2 %

Im Segment Komponenten war das Neugeschäft auch im dritten Quartal durch die Restrukturierung des chinesischen Bahnsektors belastet. Die regionalen Schienenfahrzeughersteller haben die Produktion heruntergefahren, da seitens des Staates keine Aufträge erteilt wurden. Dieser Investitionsstau führt zu einer geringeren

Nachfrage nach Schützen und Schaltelementen; nur vereinzelt wurden Projekte freigegeben. Diese sind überdies durch lange Forderungslaufzeiten gekennzeichnet. Hiervon ist zum einen die deutsche Fertigung und zum anderen das Jointventure Xi'an Schaltbau Electric Corporation Ltd. betroffen, wenngleich hier positive Währungseffekte für einen teilweisen Ausgleich sorgten. Ebenfalls unter Vorjahr bewegte sich das Auftragsvolumen seitens der europäischen Flurförderzeug-Hersteller sowie der Photovoltaik-Industrie.

Den negativen Einflussfaktoren stand eine ausgenommen positive Entwicklung im russischen Bahnsektor gegenüber. Die Schaltbau GmbH erhielt im dritten Quartal von der russischen Bahn einen weiteren Großauftrag über Hochspannungs-Schütze für Lokomotiven. Auch in den USA blieb die Nachfrage nach Komponenten für Schienenfahrzeuge hoch. Auf Neunmonatssicht hat das Segment den Auftragseingang 2012 um 3,3 % übertroffen.

Der Segmentumsatz lag im dritten Quartal um 5,6 % und im Neunmonatsvergleich um 6,0 % über dem Vorjahreswert. Großen Anteil daran hatte die Serienbelieferung der russischen Bahn mit Hochspannungs-Schützen, die im zweiten Halbjahr 2012 angelaufen war. Der Umsatz mit Schaltelementen übertraf ebenfalls den Vergleichswert 2012.

Das EBIT lag nach neun Monaten mit 14,9 Mio. EUR um 7,8 % über dem Vorjahreswert (13,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 18,4 % und zeigte damit gegenüber dem Vorjahr (18,1 %) eine leichte Verbesserung.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Veränderungen zwischen diesem Neunmonatsabschluss und dem veröffentlichten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012. Die im Zwischenabschluss ausgewiesenen Vorjahreszahlen weichen hiervon aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 im Hinblick auf Bilanzsumme, Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Aktive Latente Steuern ab (vgl. hierzu auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Rückstellungen“ im Erläuterungsbericht).

Liquidität

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 15,7 Mio. EUR und hat sich damit gegenüber dem negativen Vorjahreswert (-3,4 Mio. EUR) stark verbessert. Maßgeblich hierfür war – neben dem höheren unterjährigen EBIT – der Abbau des Vorratsvermögens. Hierdurch konnten die Mittelabflüsse durch die Zunahme der Forderungen teilweise kompensiert werden. Das höhere Forderungsvolumen beruht zum einen auf der

Umsatzsteigerung, zum anderen aus längeren Forderungslaufzeiten insbesondere in China.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von –12,9 Mio. EUR (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR) geht vorrangig auf das höhere Volumen der Sachanlageinvestitionen zurück. Investitionsschwerpunkte waren die Produktionserweiterung bei Pintsch Bubenzer, die vollständig abgeschlossen ist, der im dritten Quartal gestartete Bau eines neuen Technologiezentrums von Bode in Kassel sowie die Erweiterung der Werke der Schaltbau GmbH in Velden und Aldersbach.

Daneben führten Aufstockungen und Kapitalmaßnahmen bei Beteiligungsgesellschaften zu höheren Finanzanlageinvestitionen als im Vorjahr. Im September wurde zur Stabilisierung der Liquiditäts- und Finanzlage bei der britischen Beteiligungsgesellschaft Rail Door Solutions Ltd. (RDS), die nach der equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen ist, eine Kapitalerhöhung sowie Mezzanine-Finanzierung durchgeführt. Hintergrund der Maßnahmen waren Forderungsausfälle aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Hauptkunden. Der Kunde wurde inzwischen von einem anderen Unternehmen übernommen. Die Lieferverträge wurden entsprechend angepasst.

Der Free Cash Flow belief sich nach neun Monaten auf 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: -11,8 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug - 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) und war insbesondere durch die Ausschüttung der gegenüber dem Vorjahr angehobenen Dividende sowie die moderate Zunahme der Finanzverbindlichkeiten geprägt.

In Summe betrachtet veränderten sich die Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um -0,8 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR.

Finanzierung

Das langfristige Fremdkapital lag mit 107,6 Mio. EUR über dem Jahresultimo 2012 (94,2 Mio. EUR). Dies spiegelt zum einen den Anstieg der Pensionsrückstellungen infolge der Anwendung des geänderten IAS 19 wider. Zum anderen lagen die Finanzverbindlichkeiten – trotz eines Rückgangs im dritten Quartal – um 6,2 Mio. EUR über dem Stand vor neun Monaten. Maßgeblicher Grund ist die Finanzierung des höheren Geschäftsvolumens.

Das kurzfristige Fremdkapital zeigte dagegen einen Rückgang um 3,6 Mio. EUR auf 81,7 Mio. EUR. Hier wirkte sich vor allem das geringere Niveau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen aus.

Die Nettobankverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) standen zum 30. September 2013 bei 54,0 Mio. EUR an (Ende 2012: 45,0 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das EBITDA) von 1,19 nach 1,22 zum Bilanzstichtag 2012.

Durch den positiven Geschäftsverlauf steigt das Eigenkapital auf 83,4 Mio. EUR (Ende 2012: 76,5 Mio. EUR). Ein gegenläufiger Effekt in Höhe von -5,3 Mio. EUR ergab sich aus der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2012 (29,9 %) auf 30,6 %.

Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich zum 30. September 2013 auf 101,5 Mio. EUR und lagen vor allem wegen der positiven Geschäftsentwicklung der at equity bewerteten Gesellschaften in Polen und der Türkei sowie der Nettoinvestitionen in Sachanlagen über dem Wert vor neun Monaten. Daneben wirkten sich höhere aktive latente Steuern im Zusammenhang mit der geänderten Bilanzierung von Pensionsrückstellungen aus.

Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens spiegelt das höhere Forderungsvolumen wider, das nur teilweise durch den Rückgang der Vorräte kompensiert wurde. Aus demselben Grund nahm das Working Capital gegenüber dem Jahresende 2012 (105,6 Mio. EUR) auf 122,4 Mio. EUR zu. Zusätzlich wirkten sich geringere erhaltene Anzahlungen infolge von Projektverzögerungen aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2013

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaltbau-Gruppe haben könnten, sind nach dem 30. September 2013 nicht eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellten wesentlichen Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Schaltbau-Konzerns haben sich keine Änderungen ergeben. Auch zum 30. September 2013 sind keine Risiken erkennbar, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Das im Zwischenfinanzbericht zum 30. Juni 2013 erwähnte bestandsgefährdende Risiko bei der Beteiligungsgesellschaft RDS besteht nicht mehr. Die at-equity einbezogene Gesellschaft verfügt nach Finanzierungsmaßnahmen wieder über eine stabile Geschäftslage.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognose für das weltwirtschaftliche Wachstum im Oktober nach unten revidiert. Vorausgesagt werden nur mehr 2,9 % Wachstum, 0,3 Prozentpunkte weniger als noch zur Jahresmitte. Vor allem China und asiatische Nachbarländer sowie Russland werden demnach die Erwartungen nicht erreichen. Strukturprobleme in einer Reihe von wichtigen Schwellenländern könnten das Wachstum auch im kommenden Jahr bremsen. Zudem besteht das Risiko erneuter Turbulenzen an den Finanzmärkten, sollte die Fed von ihrer massiven Liquiditätsausweitung abrücken. Ebenso besteht angesichts der gegenwärtigen Unsicherheit über das Vorgehen in Syrien und der allgemein labilen Lage in der Region das Risiko eines erneuten deutlichen Ölpreisanstiegs.

Trotz der konjunkturellen Risiken geht die Schaltbau-Gruppe für die verbleibenden Monate des Jahres von einer stabilen Entwicklung der zentralen Absatzmärkte aus.

Das Segment Mobile Verkehrstechnik erwartet für das vierte Quartal einen Auftragseingang unter dem durch einen Großauftrag beeinflussten Vorjahreswert und eine stabile Umsatzentwicklung. Der nach neun Monaten ausgewiesene Mehrumsatz soll damit auch auf Gesamtjahressicht erreicht werden. Einer geplant starken Dynamik im Bahngeschäft stehen dabei gedämpfte Erwartungen an die Auftragslage im Bussektor gegenüber.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik erwartet für das vierte Quartal ein höheres Bestellvolumen als im Vorjahr. Der nach neun Monaten noch bestehende Rückstand in der Infrastrukturtechnik soll aufgeholt werden. Bei Bremssystemen ist auch für das Gesamtjahr ein deutlicher Anstieg geplant. Das nach neun Monaten erreichte Umsatzplus des Segments soll bis zum Jahresende nochmals leicht ausgebaut werden.

Im Segment Komponenten ist eine Verbesserung der Auftrags- und Umsatzentwicklung in China nach wie vor nicht in Sicht. Dank der guten Auftragslage in Russland und Nordamerika wird jedoch auch für das vierte Quartal eine positive Geschäftsentwicklung erwartet, sodass Auftragseingang und Umsatz zum Jahresende über dem jeweiligen Vorjahreswert liegen sollten.

Auch nach neun Monaten bekräftigt der Vorstand das im April 2013 angehobene Umsatz- und Ergebnisziel. Gleichbleibende Rahmenbedingungen unterstellt, soll sich der Konzernumsatz im Gesamtjahr 2013 auf rund 390 Mio. EUR und das EBIT auf 35,9 Mio. EUR belaufen. Das Konzernjahresergebnis wird auf 23,5 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie auf 3,24 Euro veranschlagt. Die Finanzlage der Schaltbau-Gruppe hat

sich gegenüber dem Stand zur Jahresmitte nur unwesentlich verändert und stellt auch künftig eine stabile Basis für Investitionen in Wachstum dar.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2013

In TEUR	1.1.-30.09.2013	1.1.-30.09.2012
1. Umsatzerlöse	295.887	266.820
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.713	4.481
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.690	390
4. Gesamtleistung	294.864	271.691
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.315	1.896
6. Materialaufwand	145.161	137.547
7. Personalaufwand	89.100	82.291
8. Abschreibungen	6.622	5.436
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.877	27.240
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	27.419	21.073
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.879	1.348
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-250	-
11. Beteiligungsergebnis	1.629	1.348
a) Zinsertrag	81	58
b) Zinsaufwand	3.592	3.808
12. Finanzergebnis	-3.511	-3.750
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.537	18.671
14. Ertragssteuern	6.402	3.419
15. Konzernperiodenergebnis	19.135	15.252
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	2.733	2.653
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	16.402	12.599
Konzernperiodenergebnis	19.135	15.252
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,67 €	2,05 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,67 €	2,05 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2013

In TEUR	1.1.-30.09.2013			1.1.-30.09.2012		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			19.135			15.252
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen			0			0
Erwerb Minderheitenanteile			-1			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-146			110
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-568			375
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-369	111	-258	-379	114	-265
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	558	-167	391	688	-207	481
	189	-56	-581	309	-93	701
Sonstiges Ergebnis			-582			701
Konzerngesamtergebnis			18.553			15.953
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			2.765			2.709
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			15.788			13.244

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2013

In TEUR	01.07.-30.09.2013	01.07.-30.09.2012
1. Umsatzerlöse	102.200	90.710
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.904	2.549
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	821	154
4. Gesamtleistung	101.117	93.413
5. Sonstige betriebliche Erträge	601	613
6. Materialaufwand	49.664	47.437
7. Personalaufwand	29.887	27.626
8. Abschreibungen	2.198	1.894
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.140	9.939
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	9.829	7.130
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	250	433
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	-
11. Beteiligungsergebnis	250	433
a) Zinsertrag	23	10
b) Zinsaufwand	1.139	1.272
12. Finanzergebnis	-1.116	-1.262
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.963	6.301
14. Ertragssteuern	2.286	807
15. Konzernperiodenergebnis	6.677	5.494
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	770	841
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	5.907	4.653
Konzernperiodenergebnis	6.677	5.494
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,96 €	0,76 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,96 €	0,76 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal 2013

In TEUR	01.07.-30.09.2013			01.07.-30.09.2012		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			6.677			5.493
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen			0			0
Erwerb Minderheitenanteile			-1			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-774			-556
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-138			49
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	120	-36	84	-14	4	-10
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	247	-74	173	229	-69	160
	367	-110	-655	215	-65	-357
Sonstiges Ergebnis			-656			-357
Konzerngesamtergebnis			6.021			5.136
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			490			636
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			5.531			4.500

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2013

In TEUR	1.1.-30.09.2013	1.1.-30.09.2012
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	27.419	21.073
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.620	5.433
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	80	0
Veränderung des Umlaufvermögens	-10.421	-23.193
Veränderung der Rückstellungen	441	-523
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-4.930	-742
Erhaltene Dividenden	845	130
Gezahlte Ertragssteuern	-4.401	-5.583
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	0	-9
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	15.653	-3.414
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-10.057	-5.323
- Finanzanlagen	-2.197	-348
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-641	-2.789
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	24	85
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-12.871	-8.375
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-4.726	-3.682
Ausschüttung an Minderheiten	-908	-1.171
Tilgung von Darlehen	-3.210	-5.924
Neuaufnahme von Darlehen	3.600	4.000
Gezahlte Zinsen	-2.994	-3.023
Erhaltene Zinsen	81	58
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	4.612	14.704
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.545	4.962
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	4	52
Veränderung des Finanzmittelfonds	-759	-6.775
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.904	5.443
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	7.663	12.218
	-759	-6.775

Konzern-Bilanz zum 30. September 2013

AKTIVA

	TEUR	TEUR	TEUR
	30.09.2013	*31.12.2012	*1.1.2012
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögenswerte	23.414	22.943	20.020
II. Sachanlagen	49.403	46.654	43.975
III. At equity bewertete Beteiligungen	10.187	7.459	6.347
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.567	3.660	3.655
V. Latente Steueransprüche*	13.888	15.637	11.110
	101.459	96.353	85.107
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
I. Vorratsvermögen	71.727	75.008	60.833
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.485	66.440	47.830
III. Laufende Ertragssteueransprüche	356	453	242
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11.478	11.413	7.603
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.256	8.510	12.727
	171.302	161.824	129.235
Summe Aktiva	272.761	258.177	214.342

PASSIVA

	TEUR	TEUR	TEUR
	30.09.2013	*31.12.2012	*1.1.2012
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231	231
IV. Gewinnrücklagen*	31.134	16.678	5.120
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-454	292	273
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	16.402	18.980	18.707
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	73.665	62.533	50.683
IX. Minderheitenanteile	9.769	8.599	7.150
	83.434	71.132	57.833
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
I. Genussrechtskapital	7.125	7.104	7.077
II. Pensionsrückstellungen*	33.942	34.248	20.931
III. Personalrückstellungen	3.484	3.481	3.578
IV. Sonstige Rückstellungen	79	66	334
V. Finanzverbindlichkeiten	56.098	49.866	36.700
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	0	178	10
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.920	6.845	6.602
	107.648	101.788	75.232
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
I. Personalrückstellungen	6.473	6.332	5.676
II. Sonstige Rückstellungen	20.846	19.469	16.117
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	193	160	561
IV. Finanzverbindlichkeiten	6.171	7.199	7.120
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.542	21.137	20.023
VI. Erhaltene Anzahlungen	10.247	14.699	16.823
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	19.207	16.261	14.957
	81.679	85.257	81.277
Summe Passiva	272.761	258.177	214.342

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2013

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
Stand 31.12.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.597	3.041
Effekt aus der Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen*	0	0	0	-1.699	0	0
Stand 01.01.2012 *	7.506	15.805	231	6.717	-1.597	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.707	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.682	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	218	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	218	0
Stand 30.09.2012	7.506	15.805	231	21.742	-1.379	3.041
Stand 01.10.2012	7.506	15.805	231	21.742	-1.379	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.633	-52	0
Konzerngesamtergebnis*	0	0	0	-3.633	-52	0
Stand 31.12.2012	7.506	15.805	231	18.109	-1.431	3.041
Stand 01.01.2013	7.506	15.805	231	18.109	-1.431	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.980	0	0
Dividenden	0	0	0	-4.726	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	69	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	133	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	133	0
Stand 30.09.2013	7.506	15.805	231	32.432	-1.298	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe die Erläuterungen im Anhang

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
568	-295	18.707	52.382	4.204	2.946	7.150	59.532
0	0	0	-1.699	0	0	0	-1.699
568	-295	18.707	50.683	4.204	2.946	7.150	57.833
0	0	-18.707	0	2.946	-2.946	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-3.682	-1.640	0	-1.640	-5.322
0	0	12.599	12.599	0	2.653	2.653	15.252
54	375	0	647	57	0	57	704
54	375	12.599	13.246	57	2.653	2.710	15.956
622	80	12.599	60.247	5.567	2.653	8.220	68.467
622	80	12.599	60.247	5.567	2.653	8.220	68.467
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	6.381	6.381	0	591	591	6.972
-302	-108	0	-4.095	-212	0	-212	-4.307
-302	-108	6.381	2.286	-212	591	379	2.665
320	-28	18.980	62.533	5.355	3.244	8.599	71.132
320	-28	18.980	62.533	5.355	3.244	8.599	71.132
0	0	-18.980	0	3.244	-3.244	0	0
0	0	0	-4.726	-1.619	0	-1.619	-6.345
0	0	0	69	24	0	24	93
0	0	16.402	16.402	0	2.733	2.733	19.135
-178	-568	0	-613	33	-1	32	-581
-178	-568	16.402	15.789	33	2.732	2.765	18.554
142	-596	16.402	73.665	7.037	2.732	9.769	83.434

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30. September 2013

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Bode Zustiegssysteme GmbH wurde am 23. September 2013 rückwirkend zum 01. Januar 2013 auf ihre Muttergesellschaft, die Gebr. Bode GmbH & Co. KG verschmolzen.

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH mit Sitz in Dinslaken hat am 09. September 2013 die Pintsch Bamag Brasil Tecnologia Ferroviaria LTDA mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, gegründet. Der Beteiligungsanteil beträgt 75,0 %. Gegenstand der Gesellschaft ist Vertrieb, Montage und Wartung von Bahnsteigtüren auf dem Südamerikanischen Markt. Die Gesellschaft wird aufgrund ihrer Größe nicht vollkonsolidiert.

Die Schaltbau GmbH mit Sitz in München hat die Schaltbau Entwicklung GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, gegründet. Die Gesellschaft wurde am 10. August 2013 in das Firmenbuch eingetragen. Der Beteiligungsanteil beträgt 100 %. Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau von Entwicklungskapazitäten. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 10. Juli 2013 erwarb die Schaltbau Holding AG, München die restlichen 5,0 % der Kommanditanteile an der Alud Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden (Alud KG) und ist seitdem alleiniger Kommanditist. Gleichzeitig erwarb sie sämtliche Geschäftsanteile an deren Komplementärin der Alud Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Wiesbaden (Alud GmbH). Beide Gesellschaften verlagerten anschließend ihren Sitz nach München. Der Gesamtkaufpreis beträgt TEUR 351. Die Alud GmbH wird aufgrund ihrer Größe nicht vollkonsolidiert. Bei der Alud KG entfällt seit dem 01. Juli 2013 der Ausweis von Minderheitenanteilen.

Am 31. März 2013 erwarb die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, weitere 25% der Geschäftsanteile an der Rail Door Solutions Ltd., Milton Keynes, (UK) zu einem Kaufpreis von TGBP 629 (TEUR 741). Die Gesellschaft wird weiterhin zu at equity bilanziert. Darüber hinaus wurde eine Put- / Call- Option ab dem 01. April 2017 bis zum 30. März 2022 für weitere Anteile, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des britischen Unternehmens ermöglicht, vereinbart.

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH, Dinslaken hat mit ihrer in 2012 erworbenen Tochtergesellschaft Pintsch Tiefenbach GmbH am 11. April 2013 einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2013 geschlossen.

Ende Mai 2013 hat die Gesellschafterversammlung der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonov Sp.z.o.o., Rawicz (Polen) beschlossen 12,78% eigene Anteile zurückzukaufen. Der zur Berechnung des anteiligen Ergebnisses und des anteiligen Eigenkapitals (at equity) verwendete Prozentsatz erhöht sich damit von bisher 37,13 % auf jetzt 42,57 %. Damit fallen gesellschaftsrechtlicher und rechnerischer Anteil an der Gesellschaft auseinander.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2013	31.12.2012	1.1. bis 30.09.2013	1.1. bis 30.09.2012
Chinesischer Renminbi Yuan	8,2645	8,3378	8,1759	8,1008
US Dollar	1,3505	1,3217	1,3170	1,2822
Britisches Pfund	0,8361	0,8179	0,8519	0,8126
Neue Türkische Lira	2,7510	2,3660	2,4561	2,3109
Polnische Zloty	4,2288	4,0762	4,1980	4,2071

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2013 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Im Geschäftsjahr 2013 musste die Methode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 gewechselt werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar im Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt und hierbei mit den Gewinnrücklagen erfolgsneutral verrechnet. Diese Beträge werden in späteren Perioden nicht mehr erfolgswirksam berücksichtigt. Bisher wurden sie dann und insoweit erfolgswirksam berücksichtigt, als sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs (Defined Benefit Obligation) zum Periodenbeginn lagen. Da dieser Methodenwechsel gemäß IAS 8.19 (b) retrospektiv anzuwenden ist, ändern sich hierdurch die Vergleichswerte des Vorjahres. Nachdem die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 kleiner als TEUR 10 sind, wird aus Wesentlichkeitsgründen von einer Anpassung abgesehen. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres.

In TEUR	Bilanz			Gesamtergebnis- rechnung
	Aktive latente Steuern	Gewinnrücklage	Pensions- rückstellungen	
1.1.2012	728	-1.699	2.427	0
1.1.2012 bis 31.3.2012	0	0	0	0
1.4.2012 bis 30.6.2012	0	0	0	0
1.7.2012 bis 30.9.2012	0	0	0	0
1.10.2012 bis 31.12.2012	1.557	-3.633	5.190	-3.633
31.12.2012	2.285	-5.332	7.617	-3.633

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt seit dem 31. Dezember 2012 die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen (vgl. hierzu auch die weiteren Angaben zur Kapitalflussrechnung).

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie

Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2013	2012
Löhne und Gehälter		74.711	69.008
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		14.389	13.283
		89.100	82.291

MITARBEITER

	2013	2012
Mitarbeiter	1.831	1.724

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.09.	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		81 (-)	58 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 3.592 (- 16)	- 3.808 (- 7)
		- 3.511	- 3.750

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 884 (Vj. TEUR 1.037) der in den Zuführungen zu den Personalarückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.09.	2013	2012
Ertragsteueraufwand		- 4.633	- 4.734
Latenter Steueraufwand (Vj. Ertrag)		- 1.769	1.315
		- 6.402	- 3.419

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden im Vorjahr TEUR 775 an latenten Steueransprüchen aktiviert. Im Vergleichszeitraum 2013 kam es dagegen zu einem Aufwand von TEUR 1.478.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.732	34.524
Unfertige Erzeugnisse	28.504	27.206
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	10.351	12.794
Geleistete Anzahlungen	140	484
	71.727	75.008

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 245 (Vj. 751 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 10 (Vj. 130 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 13.928 (Vj. 14.243).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.485	66.440
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.296	3.769
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.185	2.207
Forderungen aus Ertragsteuern	356	453
Forderungen aus Derivaten	155	54
Sonstige Vermögenswerte	4.842	5.383
	91.319	78.306

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.446 (Vj. TEUR 2.764). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.070 (Vj. 668 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 59 (Vj. 19 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Schecks und Kassenbestände	71	44
Guthaben bei Kreditinstituten	8.185	8.466
	8.256	8.510

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) wurde am 20. August 2012 durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 3 neu eingeteilt. Die Aktienanzahl beträgt seitdem 6.152.190 Stückaktien (davor 2.050.730). Das Grundkapital hat sich dadurch nicht verändert. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst (vgl. auch die Darstellung unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen“).

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen *	33.942	34.248
Personalbereich	3.484	3.481
Gewährleistungen	79	66
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.563	3.547
	37.505	37.795
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	6.473	6.332
Laufende Ertragsteuern	2.177	2.075
Gewährleistungen	7.807	7.884
Ausstehende Rechnungen	7.013	6.249
Übrige Rückstellungen	3.849	3.261
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	20.846	19.469
	27.319	25.801
Rückstellungen gesamt *	64.824	63.596

* Der Vorjahreswert wurde aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung angepasst

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang (mit Dritten)	116.151	95.164	104.039	112.660
Umsatzerlöse	112.949	93.281	103.129	98.386
- davon mit Dritten	112.199	92.076	102.605	98.281
- davon mit anderen Segmenten	750	1.205	524	105
Auftragsbestand mit Dritten	109.922	104.856	76.162	84.506
EBITDA	11.716	6.452	8.440	8.484
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	10.145	5.202	5.995	6.732
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.879	1.348	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	-250	0
Zinsertrag	108	52	57	161
Zinsaufwand	-446	-363	-1.735	-1.788
Ertragssteuern	-654	-307	-349	-224
Segment- /Konzernperiodenergebnis	11.032	5.932	3.718	4.881
Erweiterung des Konzernkreises	0	2.188	0	2.306
Investitionen in Finanzanlagen	1.966	235	205	113
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-250	0
Investitionen ¹⁾	1.254	754	5.679	2.441
Abschreibungen ¹⁾	-1.571	-1.250	-2.445	-1.752
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-57	0	-8	-302
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	38	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-4.784	-2.462	-4.498	-5.190
Segmentvermögen ^{2) 7)}	87.316	71.322	105.936	106.208
At equity bilanzierte Beteiligungen	10.187	7.946	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	65.146	56.990	78.862	71.852
Segmentsschulden ^{4) 7)}	39.306	33.930	83.547	81.380
Mitarbeiter (durchschnittlich)	570	510	649	626
EBIT Marge ⁵⁾	9,0 %	5,6 %	5,8 %	6,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	20,8 %	12,2 %	10,1 %	12,5 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

⁷⁾ = Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
79.282	76.714	299.472	284.538	74	74	299.546	284.612
81.526	76.794	297.604	268.461	-1.717	-1.641		
81.009	76.390	295.813	266.747	74	73	295.887	266.820
517	404	1.791	1.714	-1.791	-1.714		
46.626	47.004	232.710	236.366			232.710	236.366
17.077	15.849	37.233	30.785	-3.192	-4.276	34.041	26.509
14.896	13.817	31.036	25.751	-3.617	-4.678	27.419	21.073
0	0	1.879	1.348	0	0	1.879	1.348
0	0	-250	0	0	0	-250	0
57	77	222	290	-141	-232	81	58
-1.234	-1.374	-3.415	-3.525	-177	-283	-3.592	-3.808
-2.218	-2.339	-3.221	-2.870	-3.181	-549	-6.402	-3.419
11.501	10.181	26.251	20.994	-7.116	-5.742	19.135	15.252
0	0	0	4.494	341	0	341	4.494
0	0	2.171	348	25	0	2.196	348
0	0	-250	0	0	0	-250	0
2.755	1.908	9.688	5.103	368	220	10.056	5.323
-2.179	-2.028	-6.195	-5.030	-425	-403	-6.620	-5.433
-1.250	-1.117	-1.315	-1.419	0	0	-1.315	-1.419
31	149	69	149	0	0	69	149
-5.089	-2.676	-14.371	-10.328	-4.027	-2.747	-18.398	-13.075
96.375	95.135	289.627	272.665	-16.866	-15.049	272.761	257.616
0	0	10.187	7.946	0	0	10.187	7.946
77.365	77.485	221.373	206.327	-11.379	-13.882	209.994	192.445
54.000	56.526	176.853	171.836	12.474	17.316	189.327	189.152
592	568	1.811	1.704	20	20	1.831	1.724
18,4 %	18,1 %					9,3 %	7,9 %
25,7 %	23,8 %					17,4 %	14,6 %

Angaben in TEUR

3. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang (mit Dritten)	32.886	25.592	29.809	34.280
Umsatzerlöse	38.734	32.603	38.685	34.484
- davon mit Dritten	38.035	32.112	38.672	34.461
- davon mit anderen Segmenten	699	491	13	23
Auftragsbestand mit Dritten	109.922	104.856	76.162	84.506
EBITDA	3.817	2.480	4.565	3.664
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.347	2.047	3.705	3.039
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	250	433	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	34	5	15	46
Zinsaufwand	-141	-120	-579	-610
Ertragssteuern	-286	-158	-252	-82
Segment- /Konzernperiodenergebnis	3.204	2.207	2.889	2.393
Erweiterung des Konzernkreises	0	2.188	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	548	0	0	72
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	538	221	1.453	858
Abschreibungen ¹⁾	-470	-433	-860	-625
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-57	0	-8	-163
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	38	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.670	-649	-1.570	-1.667
Segmentvermögen ^{2) 7)}	87.316	71.322	105.936	106.208
At equity bilanzierte Beteiligungen	10.187	7.946	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	65.146	56.990	78.862	71.852
Segmentsschulden ^{4) 7)}	39.306	33.930	83.547	81.380
Mitarbeiter (durchschnittlich)	570	510	649	626
EBIT Marge ⁵⁾	8,8 %	6,4 %	9,6 %	8,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	20,6 %	14,4 %	18,8 %	16,9 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

⁷⁾ = Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
23.452	22.909	86.147	82.781	25	25	86.172	82.806
25.640	24.242	103.059	91.329	859	619		
25.468	24.113	102.175	90.686	25	24	102.200	90.710
172	129	884	643	-884	-643		
46.626	47.004	232.710	236.366			232.710	236.366
4.793	4.387	13.175	10.531	-1.147	-1.507	12.028	9.024
4.067	3.691	11.119	8.777	-1.290	-1.648	9.829	7.129
0	0	250	433	0	0	250	433
0	0	0	0	0	0	0	0
17	27	66	78	-43	-68	23	10
-375	-447	-1.095	-1.177	-44	-95	-1.139	-1.272
-623	-748	-1.161	-988	-1.124	181	-2.285	-807
3.086	2.523	9.179	7.123	-2.501	-1.630	6.678	5.493
0	0	0	2.188	341	0	341	2.188
0	0	548	72	25	0	573	72
0	0	0	0	0	0	0	0
1.211	790	3.202	1.869	364	176	3.566	2.045
-725	-693	-2.055	-1.751	-142	-140	-2.197	-1.891
-209	-237	-274	-400	0	0	-274	-400
0	126	38	126	0	0	38	126
-1.534	-92	-4.774	-2.408	-1.471	-1.010	-6.245	-3.418
96.375	95.135	289.627	272.665	-16.866	-15.049	272.761	257.616
0	0	10.187	7.946	0	0	10.187	7.946
77.365	77.485	221.373	206.327	-11.379	-13.882	209.994	192.445
54.000	56.526	176.853	171.836	12.474	17.316	189.327	189.152
592	568	1.811	1.704	20	20	1.831	1.724
16,0 %	15,3 %					9,6 %	7,9 %
21,0%	19,1 %					18,7 %	14,8 %

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.098	46.470
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>3.396</u>
Finanzverbindlichkeiten	56.098	49.866
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>178</u>
	56.098	50.044
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	193	160
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.171	7.039
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>160</u>
Finanzverbindlichkeiten	6.171	7.199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.542	21.137
Erhaltene Anzahlungen	10.247	14.699
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.617	1.027
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	416	570
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.857	2.140
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>15.317</u>	<u>12.524</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	19.207	16.261
	54.360	59.456
Gesamte Verbindlichkeiten	110.458	109.500

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die steuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannte Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

Überleitungsrechnungen

In TEUR			In TEUR		
1.1.-30.09.2013			1.1.-30.09.2013		
	Umsatzerlöse			EBIT	
	2013	2012		2013	2012
Gesamtumsatz der Segmente	297.604	268.461	Gesamt EBIT der Segmente	31.036	25.751
Übrige Umsätze	1.870	1.577	Übriges EBIT	-3.700	-3.927
Konsolidierung	-3.587	-3.218	Konsolidierung	83	-751
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	295.887	266.820	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	27.419	21.073

In TEUR			In TEUR		
1.1.-30.09.2013			1.1.-30.09.2013		
	Vermögen			Schulden	
	2013	2012		2013	2012
Gesamtes Segmentvermögen	289.627	272.665	Gesamte Segmentschulden	176.853	171.836
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	53.584	37.875	Übrige Schulden ohne latente Steuern	75.991	62.156
Latente Steuern	5.896	7.344	Latente Steuern	780	758
Konsolidierung	-76.346	-60.268	Konsolidierung	-64.297	-45.598
Konzernvermögen gemäß Bilanz	272.761	257.616	Konzernschulden gemäß Bilanz	189.327	189.152

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Mit der Änderung wurde das Ziel verfolgt, die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu erhöhen und dadurch zuverlässigere und relevantere Informationen zu liefern. Die Kapitalflussrechnung beginnt jetzt mit dem EBIT anstatt dem Konzernperiodenergebnis, wodurch zahlungsunwirksame Hinzurechnungen unterhalb des EBIT nicht mehr vorgenommen werden müssen. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden jetzt im ‚Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit‘ und nicht mehr im ‚Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit‘ gezeigt, um den Finanzbereich klar vom betrieblichen Bereich abzugrenzen. Die erhaltenen Zinsen entstehen nur durch vorübergehende Anlagen überschüssiger Zahlungsmittel und erzielen somit die gleiche Zahlungswirkung wie wenn die Zahlungsmittel zur Rückzahlung von verzinslichen Finanzschulden verwendet worden wären. Der Finanzmittelfonds wurde um den Saldo aus Cash-Managementbeziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen erweitert, da diese aufgrund ihrer Verfügbarkeit wie flüssige Mittel anzusehen sind.

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.256	8.510
Cash-Management Saldo	-1.352	-847
	6.904	7.663

In TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.698	12.727
Cash-Management Saldo	-255	-509
	5.443	12.218

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	8.469	10.442
Übrige Verpflichtungen	4.164	3.470

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 688 (Vj. TEUR 681). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2013	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2013	1.1.-30.9.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	5.289	3.193	4.875	4.451
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	8.453	4.753	2.223	1.391
Sonstige Beziehungen	39	-	1.115	425

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.185	2.207	416	570
Nichtkonsolidierte Unternehmen	5.296	3.769	1.617	1.027

München, 31. Oktober 2013

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 31. Oktober 2013

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2013 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de